Besuch des Kulturbotschafters der Mongolei in der 5b

Der Kulturbotschafter der Mongolei, Prof. Dr. Bernhard Wulff, war in der Klasse 5b zu Besuch und hat den SchülerInnen viel Spannendes über das Leben in der Mongolei erzählt und zahlreiche Fragen beantwortet.

Anlass war die Lektüre von „Steppenwind und Adlerflügel“ im Fach Deutsch, ein Buch, in dem ein Mädchen aus der Mongolei aufregende Abenteuer mit ihrem Großvater erlebt. Dieser lebt als Nomade mit seinen Tieren in einer Jurte in der Steppe. Er bringt Galshan, so heißt das Mädchen, bei, wie man Adler jagt. Doch eines Tages werden sie von dem „Weißen Tod“, einem gefürchteten Schneesturm, überrascht…

Hier die Eindrücke von Jannis Eisinger, Klasse 5b

5.05.22

Herr Wulf Kommt zu Besuch

Am Freitag ist Herr Wulf zu Besuch gekommen.
Er kennt sich gut mit der Mongolei aus und hat uns viele spannende Geschichten über die Mongolei z.B. die Pferdekopfgeige erzählt.
Außerdem hatte er typische Mongolische Kleidung an und hatte uns Mongolische Sachen mitgebracht.
Er erzählte viel über die Mongolei und über die Bräuche und Feste der Mongolei.
Die Feste der Mongolei sind z. B. das Pferderennen.
Pferderennen sind eine typische Mongolische Sportart.

Dort machen sogar Kinder ab 5 oder 6 Jahren schon mit.
Sie feuern das Pferd an mit lauten, hohen Stimmen.
Das Pferd muss eine Strecke von ungefähr 30 Kilometern zurücklegen, und das im gestreckten Galopp.
Da kann es passieren, dass das Pferd tot zusammenbricht, das passiert aber eher selten.
Eine weitere typische Mongolische Sportart ist der Ringkampf.
Von klein auf träumt jeder kleine Mongole, der beste zu sein im Ring, aber die Konkurrenz ist daher groß.
Sie üben von klein auf immer wieder.
Es kann manchmal Sekunden dauern, manchmal mehrere Stunden.
Der Gewinner breitet seine Arme aus wie ein Adler, und der Verlierer stellt sich darunter.
Das heißt so viel wie „Du bist der Unterlegene, ich beschütze dich."
Die dritte typische Mongolische Sportart ist Bogenschießen.
In diesen drei Sportarten sind Mongolen besonders gut, da sie es im alltäglichen Leben brauchen.
Pferderennen machen sie, weil sie jeden Tag mit dem Pferd reiten.
Ringkampf brauchen sie auch, denn ein Mongolischer Mann braucht viele Muskeln z. B. zum Aufbau- und Abbau einer Jurte oder zur Jagd.
Das Bogenschießen brauchen sie ebenfalls zur Jagd, aber für die Jagd brauchen sie vor allem dressierte Adler, die ihnen das Wild erlegen

und sie müssen es nur noch ausnehmen.
Herr Wulf ist bereits in Pente und erzählt ab und zu Klassen (sowie uns) etwas über die Mongolei.
Er selbst war schon oft in der Mongolei.
Es war eine sehr tolle und spannende Stunde,
und ihnen, Herr Wulf,

Herzlichen DANK!